

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

4.1.1880 (No. 3)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1025567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1025567)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postauschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Beile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
4^{te} V. 5^{te} N.

N^o 3.

Sonntag, den 4. Januar.

1880.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Januar. Zum Ressort des ehemaligen Reichskanzler-Amtes, jetzigen Reichsamtes des Innern gehören laut offizieller Darstellung gegenwärtig: die auf den Bundesrath, den Reichstag und die Reichstagswahlen bezüglichen Geschäfte, die allgemeinen Angelegenheiten der Reichsbehörden und der Reichsbeamten, die Aufsicht über den Disziplinarhof und die Disziplinkammern, die Indigenats-, Heimaths-, Niederlassungs-, Freizügigkeits- und Auswanderungssachen, die Handels- und Gewerbeangelegenheiten, die Geschäfte, welche das Bankwesen, die Versicherungen, die Maße und Gewichte betreffen, die Angelegenheiten des geistigen Eigenthums und der Patente, die See- und Flusschiffahrt und -Flößerei, die Medizinal- und Veterinärpolizei, die Angelegenheiten der Presse und Vereine, die Militair- und Marineangelegenheiten, so weit dieselben die Mitwirkung der Civilverwaltung erfordern, insbesondere Ersatzwesen, Mobilmachung, Naturalleistungen, Transport- und Etappenangelegenheiten, Familienunterstützungen, Civilversorgung und Landesvermessung, die Anerkennung und Klassificirung der höheren Lehranstalten in Bezug auf die Wirksamkeit ihrer Zeugnisse für die Zulassung zum einjährig-freiwilligen Militairdienst, deren Bearbeitung nicht anderen Behörden übertragen ist. Das Reichskanzler-Amt besetzt mitbin bezüglich der Reichsangelegenheiten ungefähr die Zuständigkeit, welche in Preußen das Ministerium des Innern besaß, ehe für Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft besondere Ministerien gebildet wurden.

Der Rücktritt des Grafen de Saint Vallier ist, wie von Anfang an zu erwarten war, definitiv. Ueber die Person seines Nachfolgers verlautet noch nichts. Man sieht der Wahl derselben, sowie über-

haupt den ersten Akten des neuen Ministeriums mit dem gespanntesten Interesse entgegen.

Fürst Dolgorucki, der russische Militairbevollmächtigte am hiesigen Hofe, ist gestern Morgen von Petersburg hier angekommen. Bereits in früherer Vormittagsstunde begab er sich zum Kaiser, welcher ihm eine Audienz von mehr als einer Stunde Dauer gewährte. Direkt vom Kaiser begab sich der Fürst zum Kronprinzen.

Der Kaiser hat den Admiralitätsrath Brig zum Wirklichen Admiralitätsrath und vortragenden Rath in der Admiralität ernannt.

Seitens der Reichspostverwaltung ist, wie verlautet, die Einführung von Postsparkassen nach englischem Vorbilde wiederum in Vorschlag gebracht worden, indessen sind die Verhandlungen mit der preussischen Regierung, namentlich mit dem Finanzminister noch keineswegs abgeschlossen.

Ausland.

Wien, 2. Jan. In hiesigen diplomatischen Kreisen hat die auffallend freundliche und lange Unterhaltung Hohenlohe's mit Freycinet beim Neujahrs-Empfange Grevy's Aufsehen erregt und ist auch von hiesiger Regierung sehr bemerkt worden.

Rom. Unter den mancherlei Gerüchten, welche die stillen Tage mitbringen, flog dieser Tage gar ein um, wonach ein Angriff auf das Leben König Humberts stattgefunden habe. Wir erwähnen dieses Gerüchtes nur, um es für eine unsinnige Uebertreibung zu erklären. Als der König von Bordighiera aus auf die Jagd fuhr, fanden sich in dem besagten Bezirke zufällig drei Wilddiebe. Diese liefen vor den Gendarmen davon und einer von ihnen feierte, der Polizei zum Hohn, aus weiter Entfernung seine Flinte nach rückwärts ab. Der König war gar nicht in der

Nähe, der Schuß war ein einfacher Schrotschuß, von Attentatsabsichten kann also wohl kaum die Rede sein.

London, 2. Jan. Der Standard erzählt, die Königin habe dem Kaiser von Rußland ihre große Befriedigung über die Ernennung des Fürsten Lobanow zum Botschafter in London ausgesprochen.

Konstantinopel, 2. Jan. Die Pforte veröffentlicht amlich folgende Mittheilung: Ein Telegramm des Standard aus Scutari hat die Meldung gebracht, daß in Brizred ein Aufstand ausgebrochen, in Folge dessen zwei Kirchen und mehrere Wohnhäuser der Christen geplündert und angezündet worden sind. Die Garnison wäre unfähig, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Nachricht ist vollkommen unwahr. Es herrscht nicht nur in Brizred, wo Moukhtar Pascha sich in eigener Person befindet, sondern auch in den der montenegrinischen Grenze am nächsten gelegenen Orten die vollständigste Ruhe.

Ein Ausgleich zwischen dem englischen Botschafter und der Pforte wird als gesichert betrachtet. Der deutsche und der österreichische Geschäftsträger haben in vermittelndem Sinne eingewirkt.

Madrid, 31. Decbr. Das Attentat auf den König und die Königin erscheint in seinen Motiven noch frivoler als alle früheren Anschläge dieser Art. Im ersten Augenblicke, als der Mörder eingekam, daß er Mithuldige habe und diese auch nannte, glaubte man, daß das Attentat einen politischen Hintergrund habe. Diese Meinung wurde verstärkt durch den Umstand, daß es gerade am Tage der Ermordung des Generals Prim geschehen war, also gewissermaßen als Sühne für dessen Tod gelten sollte. Man hat jedoch dem Attentäter damit zu viel Ehre angethan. Die angeblichen Mithuldigen, die derselbe denuncirt hat, sind bereits wieder in Freiheit gesetzt, da sich herausstellte, daß er lediglich um irgend eine persönliche Rancune gegen sie zu befriedigen, sie in diesen

In der letzten Stunde.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Wo haben Sie Wohnung genommen, Sir?

In der Nähe von Hyde-Parl, am Grosvenor-Square —

Ah, das ist vortrefflich, am Hyde-Parl wohne ich ebenfalls, besitze dort ein Haus, — dieses alle Gebäude dient nur den Geschäften. —

Er warf einen prüfenden Blick auf seinen Gast, und schüttelte dann leicht den Kopf.

Sie sind in Indien geboren, Sir?

Nein, ich bemerkte bereits, daß ich von meinem zwölften Jahre an dort gewesen.

Richtig, ich meinte auch nur, weil Ihre Gesichtsfarbe dem im Grunde widerspräche. Noch eins, Mr. Bennett, — meine Tochter weiß nichts von dem Heiraths-Plane, verrathen Sie ihr denselben nicht vorzeitig, um die Sache nicht zu verderben. Miß Alice ist sehr stolz, sehr kalt und sehr klug —

Drei sehr schätzenswerthe Eigenschaften an einer Dame, fiel Sir Horatio ein wenig sarkastisch ein.

Es wird deshalb keine leichte Aufgabe, absonderlich für Sie, mein werther Mr. Bennett, sein, meine Tochter zu gewinnen, fuhr der Kaufmann, ihn mit einem bezeichnenden Blicke mustern, fort.

Ah, Sie meinen, daß ich nicht Adonis genug sei, um Miß Alicens Herz zu gewinnen, bemerkte der junge Mann achselzuckend, erlauben Sie mir eine Frage, Mr. Palmer! hat die sehr stolze, kalte und kluge Dame überhaupt ein Herz? — Oder, fuhr er rasch fort, als der alte Herr eine unwillige Bewegung machte, wird sie der Liebe eine bestimmende Macht über sich ein-

räumen und bei ihrer Klugheit von einer schönen Maske sich bestechen lassen?

Darüber kann ich ein Urtheil mir nicht erlauben, Mr. Bennett, versetzte Palmer kalt; ich fühle mich verpflichtet, Ihnen diese Andeutungen zu machen und füge hinzu, daß ich, so angenehm mir die Verwirklichung dieser Heirath wäre und so annehmbar Sie selber als Schwiegersohn mir erscheinen, dennoch keinen Druck nach dieser Seite hin auf meine Tochter ausüben kann und will, weil sie der Bewerber eine Legion besitzt, die allesammt vor Verlangen brennen, ihr mit einem respectablen Reichthum Hand und Herz zu Füßen zu legen. — Ihr Onkel ist mein Jugendfreund und aus diesem Grunde würde ich am liebsten seinen Wunsch erfüllen und Sie zum Schwiegersohn wählen, weil er nun einmal keinen leiblichen Sohn besitzt. — Soviel darf ich Ihnen allerdings sagen, Sir, daß Miß Alice Geist und Muth an einem Manne höher schätzt, als äußere Schönheit, und Sie, mit jenen Requisiten ausgerüstet, keinen Adonis zu fürchten haben.

Ich danke Ihnen für diese Aufklärung, Sir! versetzte Horatio Bennett sichtlich befriedigt, und bitte nur noch um die Beantwortung einer einzigen Frage.

Fragen Sie immerhin, Sir!

Ist Miß Alicens Herz noch frei?

Herr Palmer zog die buschigen Augenbraunen zusammen und blickte seinen Gast verwundert an.

Wunderliche Frage das, Sir! brummte er kopfschüttelnd, meine Tochter fordert von ihrem künftigen Gatten keine girende Schäferliebe, sondern, wie ich bemerkte, vor allen Dingen Geist und Muth — zwei Eigenschaften, welche sie bei ihren zahlreichen Bewerbern freilich wohl nicht im Ueberflusse findet; für alles Uebrige ist sie unverwundbar.

Er drückte bei diesen Worten auf einen Knopf an seinem Schreibtisch, um den Diener herbeizurufen und den Befehl zum Anspannen zu geben.

Davis!

Sir!

Suche Mr. Francis, auf einige Minuten hierherzukommen.

Der Diener verschwand. Nach wenigen Augenblicken, in welchen die Unterhaltung zwischen den beiden Gentlemen geruht, trat ein junger hochgewachsener Mann von ungefähr 30 Jahren in's Zimmer. Das stark gebräunte Antlitz desselben war von einer beinahe klassischen Schönheit, in den dunkelbraunen Augen leuchtete es so tief und geheimnißvoll, daß man sich unwillkürlich beugen mußte vor diesem ernsten Blick, wie vor einem ungewöhnlichen Mann, obwohl der energische Mund, von einem dunkelbraunen Vollbart umrahmt, das Lächeln verriet zu haben schien, denn trotzig und fest preßten die Lippen sich zusammen.

Mr. Francis, mein französischer und deutscher Correspondent! stellte Herr Palmer ihn dem Amerikaner vor. Mr. Bennett aus Newyork!

Die Herren maßen sich einen Augenblick und verbeugten sich schweigend.

In den dunkeln Augen des Correspondenten blitzte es beim Anblick des Amerikaners wie vor Ueberraschung und Erstaunen auf, während dieser ebenfalls eine leichte Erregung nicht zu unterdrücken vermochte. Doch hatten Beide so rasch diese unwillkürliche Kundgebung beherrscht, daß Herr Palmer nichts davon wahrgenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Verdacht gebracht hat. Otero, der seit einiger Zeit in Madrid sich aufgehalten hat, war es in seinem Gewerbe schlecht gegangen und dafür hat er an dem Königspaare seinen Unmuth ausgelassen. Der Thäter hatte sich eine gute Stelle ausgewählt, trotzdem sind weder der König noch die Königin getroffen, wie es anfänglich hieß, wohl aber ist die Stirn des Bedienten, der hinter der Königin stand, gestreift. Die Minister, die auf die Nachricht sofort ins Schloß eilten, kamen zum größern Theil vom Sterbhaufe des Präsidenten der Cortes, Ayala, der Dienstag Nachmittags entschlafen ist.

Petersburg, 2. Jan. Ein Telegramm aus Cannes vom 31. v. M. meldet: Die Kaiserin hat den gestrigen Tag befriedigend verbracht und mit Appetit gegessen. Der Schloß war weniger ruhig, Morgens fühlte sich Ihre Majestät etwas schwächer.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. Januar. (Personalien.) Der Unterlieutenant zur See Bredow hat einen Urlaub bis zum 13. d. Mts. erhalten. — Capitain-Lieutenant Hornung ist von Urlaub zurückgekehrt. — An Stelle des Assistenz-Arztes 1. Klasse Prinz ist der einjährig-freiwillige Arzt Niemann als wachthoben er Arzt in das Lazareth kommandirt.

Locales.

Wilhelmshaven, 3. Januar. Resultate der Städtischen Sparkasse hier:

Neu eingelegt wurden seit der Gründung Septbr. 1876 bis	
31. December 1877	Mt. 21,756. 00
pro 1878	„ 17,373. 00
pro 1879	„ 24,471. 50
zusammen	Mt. 63,600. 50
Dagegen wurden zurückgezahlt	
Sept. 76 bis 31. Decbr. 1877	Mt. 1,961. 70
pro 1878	„ 14,372. 35
pro 1879	„ 12,554. 09
	Mt. 28,888. 14

Am 31. December 1879 waren zinstragend belegt: 34,881 Mt. 15 Pfg. davon 20,000 Mt. auf Hypothek. Die Remuneration des Rendanten beträgt statuten-gemäß $\frac{1}{10}$ % oder pro 1876—77: 21 Mt. 75 Pfg., 1878: 17 Mt. 37 Pfg. und 1879: 24 Mt. 47 Pfg.

Wilhelmshaven, 3. Januar. Das erste Sonntag-Concert im neuen Jahre, ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. P a t a n n, findet Morgen im Saale des Herrn Hempel statt; dem Concert wird wiederum zum Schluß ein „Tanzkränzchen“ folgen.

Wilhelmshaven, 3. Januar. Heute Vormittag gingen 2 vor einem leeren Dorfswagen gespannte Pferde durch und nahmen ihren wilden Lauf die Moonstraße entlang. Glücklicherweise sind Menschen hierbei nicht zu Schaden gekommen, doch hat das nachgeschleifte Gefährt an manchen Stellen Schaden angerichtet, ehe es gelang, die Pferde aufzuhalten.

Belfort, 3. Januar. Gestern fand die erste diesjährige Gemeinberathung statt. Der Gegenstand der Berathung betraf die Bezirkseinteilung. Die neue Gemeinde, die bekanntlich ein ziemlich großes Terrain umfaßt, wird nach dem Beschluß der Versammlung in 3 möglichst gleiche Bezirke getheilt, die zur Erleichterung des Gemeinde-Vorstandes die Wege-sachen und sonstige specielle Angelegenheiten ihres Bezirks zu überwachen haben, und wurden hierzu die Herren Harm Harms, Eilert Harms und Brunken gewählt. Die genaue Abgrenzung der Bezirke wird später durch eine zu diesem Zweck verfertigte Flurkarte an geeignetem Ort publizirt werden. In Betreff der Hundsteuer beschloß der Gemeinderath, für jeden einzelnen Hund 5 Mark, für jeden folgenden desselben Besitzers 15 Mark jährliche Steuer festzusetzen, ohne daß eine Ausnahme für Karrenhunde zc. stattfindet. Die Beschlüsse der gestrigen Versammlung sind bereits zur Genehmigung an das Ministerium abgesandt.

Der Name der neuen Gemeinde wurde bisher fast überall „Bant“ geschrieben, doch trägt das neulich gesandte Gemeindefiegel die Bezeichnung „Bant“, und wird letztere die officielle Schreibweise bleiben und maßgebend sein.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.

Vom 26. December 1879 bis incl. 1. Januar 1880.

A. Geboren. Ein Sohn: dem Matrosen Johann Groeneweg, dem Feldwebel in der Kaiserlichen Marine Franz Friedrich Wilhelm Roped, dem Milchhändler Johann Hinrich Hartnack, dem Schlosser Carl Heinrich Gärtner, dem Kaufmann Folkert Heinrich Gerhard Gathemann, dem Wachtmeister in der Kaiserl. Marine-Stabswache Friedrich Westhoff, dem Kaiserlichen Torpeder Friedrich Wilhelm Ludwig Maß, dem Königl. Zoll-

amtsdiener Jan de Boer, dem Arbeiter Wilhelm Melchm, dem Oberbootsmann in der Kaiserlichen Marine Carl August Hering. — Eine Tochter: dem Kaufmann Joseph Bargebuhr, dem Malermeister Heinrich Stolle, dem Hotelier Heinrich Wilhelm Philipp Füllbach.

B. Eheschließungen. Der Schumacher Carl Louis Wilhelm Hempel mit Emilie Dorothea Adermann, Beid: von hier.

C. Gestorben. Die Ehefrau des Marine-Verleimmeister Ferdinand Rätbler, 66 J. 3 M. 16 T. alt.

D. Aufgeboden. Eine.

Civilstand der Gemeinde Heppens vom 16. bis incl. 31. Dezember 1879.

A. Geboren. Ein Sohn: dem Arbeiter Johann Wittwinsky, dem Zimmermann Peter Edvard Frerichs, dem Arbeiter Johann Ehrenfried Rode.

B. Gestorben. Marie Sophie Amalie Carels, 21 Jahre alt.

C. Eheschließungen. Der Arbeiter Edo Gerdes Popfen und die Wittwe des verstorb. Arbeiters Jhne Ubben Fresemann, Anna Katharina, geb. Siems, Beide zu Heppens.

D. Aufgeboden. Der Bootsmann in der Kaiserlichen Marine Johann Carl Friedrich Ulrich zu Tonndiech, Gemeinde Heppens, mit der Wilhelmine Caroline Johanne Friederike Blauert zu Wilhelmshaven.

Aus der Provinz und Umgegend.

Brake, 1. Jan. Nachdem man den hiesigen Hafen eisfrei gemacht hatte, kam nach langer Zeit gestern das erste Schiff, der Dampfer „Taylor“ hier wieder an. Heute verbreitete sich die Nachricht, daß die aus Schwefel bestehende Ladung in Brand gerathen sei. In Folge dessen konnte der Dampfer nicht in den Hafen einlaufen, sondern mußte vor der Schleuse liegen bleiben. Außerdem kam gestern der Dampfer „Emis“ von Wilhelmshaven zum Zweck der Tonnenlegung hier an.

Deesdors, 2. Jan. Die beiden Soldaten, welche am 2. Weihnachtabend auf einer Tanzpartie in Wiemsdorf einen Arbeiter Namens Scheidemann im Streit erstochen haben und von ihrer Garnison Harburg aus verfolgt werden, sind in Geestmünde eingebracht und in das Untersuchungsgefängniß abgeführt worden. Sie heißen Carl Deute aus Rechtenfleth und Johann Beckhusen aus Neuenland, Kreis Lehe. Beide sehen als Musketiere beim 75. Regiment in Harburg und befanden sich auf Urlaub.

Hannover. Nach dem dem Landtage vorgelegten Gesekentwurf, betreffend die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung, sollen bekanntlich die in der Provinz Hannover bestehenden sechs Landdrosteien aufgehoben, dagegen 3 Regierungsbezirke errichtet werden. In den betreffenden Landestheilen macht sich indessen bereits eine Kundgebung für Erhaltung der Landdrosteien geltend. In diesem Sinne hat sich namentlich auch der Provinziallandtag mit der fraglichen Angelegenheit beschäftigt und seine Wünsche in einem vom Landesdirektorium an den Herrn Oberpräsidenten gerichteten Schreiben zum Ausdruck gebracht.

Jever. Während der Tage der strengen Kälte war ein Landmann aus einer benachbarten Gemeinde nach Wilhelmshaven gegangen, um dort seine Gelder, welche er für Eisfahrten von der Accumer Brauerei zu fordern hatte, einzulassiren. Auf dem Rückwege sind ihm beide Hände erstoren. Unvorsichtiger Weise steckte er solche bei seiner Nachhausekunft sofort in heißes Wasser. Schwerlich werden die Hände wieder so hergestellt werden, daß er sie wieder zur Arbeit gebrauchen kann.

Barel. Am Sylvesteraud wurde hier im „Großen Verkehr“ von dem Gastwirth Brand 15 Handwerksburschen ein gutes, kräftiges Abendessen gratis verabreicht. Die aus vieler Herren Länder hier am letzten Abend des alten Jahres vereinigten Gesellen ließen es sich denn auch gehörig schmecken, war ihnen vielleicht auch ein solcher Abend in einer Herberge noch nie bereitet worden.

Die neue Fahrordnung zur See.

Ueber die vom 1. Januar 1880 in Kraft tretende neue Fahrordnung zur See und das gleichzeitig einzuführende neue Signalwesen entnehmen wir einem Briefe der „Köln. Ztg.“ aus London, 29. December, folgende Mittheilungen:

Im Verfolg einer zwischen den Regierungen der bedeutenderen Seestaaten auf Anregung Englands getroffenen Vereinbarung tritt mit Jahresanfang eine neue Fahrordnung zur See und zugleich ein neues Signalwesen in Kraft, wodurch, wie man hofft, der Gefahr von Zusammenstoßen wesentlich vorgebeugt werden soll. Die neuen Vorschriften sind von Seiten Englands den übrigen Regierungen unterbreitet worden und es haben die Regierungen folgender Länder sich damit einverstanden erklärt: Deutschland, Frankreich, Rußland, Italien, Spanien,

Portugal, Belgien, Dänemark, Schweden, Norwegen, die Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Griechenland, Chili und die Vereinigten Staaten von Amerika. Laut der neuen Fahrordnung sind Dampfschiffe angewiesen, bei Sichtung eines anderen Schiffes durch einen Stoß oder zwei Stöße in das Nebelhorn oder die Dampfpeife ihren Kurs vernehmlich anzuzeigen. Ein Stoß bedeutet Kurs nach Steuerbord, zwei Stöße bedeuten Kurs nach Backbord. Die farbigen Lichter werden nebst dem nach wie vor geführt. Im Nebel oder Schneegestöber sollen die Schallsignale alle zwei Minuten wiederholt werden, und zwar soll in diesem Falle überdies noch angezeigt werden, ob sich das Schiff auf der Fahrt befindet oder nicht. Das Letztere zeigt ein alle zwei Minuten wiederholtes Glockensignal an. Das Erstere wird durch einen längern Stoß in die Dampfpeife oder das Nebelhorn angekündigt. Im Anschluß hieran zeigt ein gewöhnlich kurzer Stoß an, daß der Kurs nach Steuerbord gerichtet ist, zwei Stöße deuten die Richtung nach Backbord an, und drei Stöße, daß der Wind hinter dem Balken ist. Im Zusammenhang mit dieser neuen Ordnung hat die Flußbehörde für die Themse gleichfalls eine verbesserte Fahr-u. Signalordnung vorgeschrieben, welche sämmtliche, die Themse befahrenden Schiffe, ohne Unterschied der Flagge, zu beobachten haben. Wenn zwei Dampfer sich begegnen, so daß ein Zusammenstoß möglich erscheint, sollen beide ihren Kurs beibehalten, Steuerbord zu Steuerbord, oder aber Backbord zu Backbord. Bei Umschiffung einer Ecke soll der stromaufwärts schiffende Dampfer unterhalb des gefährlichen Punktes anhalten, bis das stromab fahrende Schiff vorbei ist. Begegnen sich ein Dampfer und ein Segelschiff, so soll der Dampfer seinen Lauf mäßigen und dem Segelschiff ausweichen. Läßt sich dies ohne Gefahr nicht machen, so soll der Dampfer vier Stöße in die Dampfpeife oder das Nebelhorn abgeben und unter allen Umständen die Maschine anhalten, so daß das Segelschiff auszuweichen vermag. Bedarf irgend ein Schiff dringend eines Beamten des Handelsamts, so soll es die Landes-fahne auf den Hauptmast aufhissen, bis dem Verlangen entsprochen worden ist. Der sogenannte „blaue Peter“ — die Flagge, welche in dem internationalen Signal-verzeichniß unter dem Buchstaben P geführt wird — in gleicher Stellung bedeutet ein dringendes Verlangen nach der Polizei. Die neuen Schallsignale versprechen wesentlich zur Sicherheit beizutragen; für die Bewohner der Uferstädtheile indessen bringen sie eine erhebliche Plage mit sich. Schon jetzt wird über die Wirkung der ange-stellten Versuche mit den Pfeifen und Trompeten gellagt. Vielleicht gewöhnen sich indessen die Ohren der Ufer-bewohner an diese Lante, eben so wie sich andere Ohren an die Eisenbahnpfeife gewöhnt haben.

Den in der kalten Jahreszeit als sehr gesundes und gleichzeitg erwärmendes Getränk so beliebten **Lestomac-Punsch** bereitet man sich auf folgende Weise: „Zu einem Drittel reinen Lestomac-Liqueur von Dr. med. Schrömbgens, pract. Arzt in Kaldenkirchen gießt man zwei Drittel kochendes Wasser, worin nach Belieben Zucker gelöst wird.“ Dieses Getränk wirkt angenehm erwärmend und übt durch die tonisirende Wirkung der Lestomac-Essenz den vorzüglichsten Einfluß auf den Magen aus, ohne wie viele andere Punsch-Essenzen die Magenschleimhaut zu reizen und den Verdauungsorganen zu schaden.

Der Lestomac ist zu haben in der Haupt-Niederlage von Herrn C. Westphal in Wilhelmshaven; ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herrn Debitanten.

Literarisches.

Die politische Uebersicht des Jahres Sinkenden Boten ist in einer meisterhaft klaren Darlegung der Facten und Verhältnisse gegeben, kurz und gut, dieser Kalender ist ein Volksbuch im schönsten Sinne des Wortes.

Für 1880 zu haben bei allen Buchhändlern, Buchbindern und Kalenderverkäufern. Preis 50 Pfg.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 3. Januar 1880.

Barometer Westen stark gestiegen, Nordosten stark gefallen. Tiefes Minimum Nord-Norwegen. Winde westlich, Kanal schwach, östliche Nordsee stürmisch, Ostsee vielfach stark. Wetter mild, stellenweise aufklärend, weitere Ausbreitung des stürmischen Wetters zu erwarten.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:
Sonntag, den 4. Januar, Morgens 10 Uhr:
Marine-Stationen-Pfarrer Langhelfd.
Am Bord S. M. S. „Renown“: Morgens 10 Uhr:
Marine-Pfarrer F a s c h.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von ungefähr 250000 Kilo alten Schmiedeeisens, bestehend in Schornsteinen, Rauchfängen und schwächeren Abfällen ist auf

Donnerstag, d. 22. Januar 1880, Vorm. 11 Uhr,

Im Hauptbüro-Gebäude der Kaiserlichen Werft hier selbst ein öffentlicher Termin anberaunt.

Der Verkauf des alten Eisens findet lediglich auf Grund vorher einzureichender schriftlicher Anerbietungen statt, ein mündliches Versteigerungsverfahren ist daher ausgeschlossen.

Kauflustige wollen ihre Offerten, mit der Aufschrift: „Ankauf von altem Eisen“ versehen, der unterzeichneten Verwaltung bis zur festgesetzten Verkaufsstunde portofrei einreichen.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftslokal des Deutschen Submissions-Anzeigers zu Berlin SW., Mitterstraße 55, sowie im Bureau der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht aus, können aber auch von der letzteren gegen Mk. 0,50 in Baar oder Briefmarken empfangen werden.

Wilhelmshaven, 30. Decbr. 1879.
Materialien-Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft.

Privat-Anzeigen.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Frederiks zu Papenburg als Curator der Concursmasse der Firma Finte u. Blatt daselbst, wird Unterzeichneter die zur Masse gehörigen Gegenstände, als: etwa 800 Meter Anker-, Krahn- und Tadelagen-Retten, am

Montag, 5. Januar k. J., Vorm. 11 Uhr,

bei dem Hause des Kaufmanns Herrn Mende hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, 30. Decbr. 1879.
Preis, Gerichtsvollzieher.

Holz-Verkauf.

Herr Pastor Harbers zu Seber läßt am

Montag, den 5. Januar k. J., Nachm. präc. 1 Uhr

anfangend, bei den Oyen'schen Landstellen zu Mennhausen (bei Knypshausen)

plm. 200 Bäume: Eschen, Eichen, Buchen u. Weiden (darunter 24 Stück starke Eschen, 7 starke Eichen u. 4 Stück starke Weiden), Nutz- u. Brennholz

auf dem Stamme öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Sengwarden, 24. Decbr. 1879.
Hedden, Auctionator.

Logis für 2 junge Leute. Elß, Marktstraße 12, 2 Treppen, links.

Bekanntmachung.

Der Fuhrmann Eberh. Timmen in Belfort läßt am

Dienstag, den 6. Januar 1880, Nachm. 2 Uhr

anfangend:

- 4 fahre Kühe, wovon 1 fett,
- 2 zeitmilche Kühe,
- 1 frühmilche Kuh,
- 1 Enten,
- 2 Arbeitspferde,
- 2 Ackerwagen mit Zubehör,
- 1 Sopha, 1 Glaschrank, einige Tische und Stühle, 1 Kochmaschine,
- 10 Fuder guten Pferdeandel, 4 Fuder Landheu, 1 Parthie Langstroh, ca. 8 Fuder Torf u. a. m.

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Nach der Vergantung läßt Timmen in Chriselius' Wirthsstube eines seiner beiden Häuser in Belfort zum Antritt am 1. Mai 1880 zur öffentlichen Verpachtung aufsehen, wofür nicht früher ein Verkauf zu Stande kommen sollte. Neuende, den 26. Decbr. 1879.

H. C. Cornelissen, Auct.
Auf obiger Vergantung kommt auch eine neue, complete Ladeneinrichtung mit zum Verkauf. D. D.

Gymnasium.

Die Interessenten der hiesigen höheren Knabenschule werden auf Grund des Schulstatuts zu einer

General-Versammlung

am **Montag, den 5. d. Mts., Abends 6 Uhr,**

im „Hotel Kronprinz“ hier selbst eingeladen, um Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand der hiesigen Gymnasium-Angelegenheit entgegenzunehmen.

Wilhelmshaven, 2. Januar 1880.
Der Vorstand der höheren Knabenschule.
Langheld.

Geschäfts-Anzeige.

Eröffnete hier, verlängerte Königstraße, eine

Restauration verbunden mit Gastwirthschaft.

Einem gütigen Wohlwollen durch regen Besuch entgegengehend, zeichnet achtungsvoll
Geisler.

Liebig Company's Fleischextract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt wenn die Etiquette den Namenszug J. von Liebig in blauer Farbe trägt.

Fleischextract ist eingedochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen und vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüse und Fleischspeisen.

In Wilhelmshaven zu haben bei den Herren **Ed. Wetschy, W. F. A. Schumacher, H. Schimmelpenning, B. Wilts, C. J. Arnoldt.**

Neue

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Maschine.



Hospitälern, Anstalten, Bettfedergeschäften u. s. w. unentbehrlich, bietet sie Familien, Wittwen, überhaupt Personen jeden Standes mit geringen Mitteln durch Errichtung einer Bettfeder-Reinigungs-Anstalt eine angenehme und sichere Existenz.

Geschäftsanleitung wird gegeben. Prospekte auf Verlangen gratis.

H. Koch, Maschinenfabrik, Leipzig.

Mein großes Lager fertiger Särge

empfehle bei Bedarf. Leichenbekleidungs-Gegenstände, als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.

C. C. Wehmann,
Koonstraße 110.

Zu miethen gesucht.

Ein möbirtes Zimmer mit Schlafkabinet auf sofort oder zum 15. Januar. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu miethen gesucht.

Ein unmöbirtes Zimmer mit freiem Eingang. Offerten abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht.

Ein erfahrenes Dienstmädchen auf sofort.

C. Gauger,
verläng. Königstr. 20.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht, der gut mit Pferden umgehen kann. Ohne gute Zeugnisse b. aucht sich Niemand zu melden. Wilhelmshaven.

I. C. Garlich's.

Unser vollständiges Lager aller Sorten

Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschiedenen Breiten, bringen in empfehlende Erinnerung.

Jhnen & Wessenberg,
Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths Chriselius.

Adress-, Einladungs-, Eintritts- und Verlobungs-KARTEN

in allen Farben und Größen werden in geschmackvoller Ausführung schnellstens und billigt geliefert von der

Buchdruckerei d. „Tagebl.“

Täglich:

frische Milch

bei **B. Priet,**
Neuheppens, Krummestr. 5a.

Holz-, Torf- & Kohlen-Handlung

von

G. Scholz

Wilhelmshaven (Elsass),

offerirt gegen sofortige Ordre zu nachsichenden Preisen per comptant:

Knabbel-Kohlen.
(Zeche Friedrich der Große.)
1 Last Mark 39.—
1/2 Last „ 20.—
1/4 Last „ 10.50
100 Pfund „ 1.10

Anthracit-Kohlen.
1 Last Mark 32.—
1/2 Last „ 16.—
1/4 Last „ 8.50
100 Pfund „ 0.85

Preßtorf.
20 Ctr. Mark 20.—
10 Ctr. „ 10.50
100 Pfund „ 1.10

Holz (Kleingemacht.)
1 Kubikmeter Mark 11.—
1/2 Kubikmeter „ 5.50
1/4 Kubikmeter „ 3.—
Von 1—10 Ctr. frei ins Haus.

Verloren.

Eine Pelzboa auf dem Wege von der Hinterstraße 11 bis zum Bahnhof. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung; abzugeben in der Exped. d. Bl.

Sarg-Magazin B. Janssen

Neuheppens. Neuestraße.

Tanz-Unterricht.

Am Mittwoch, den 7. Januar cr., Abends 7 1/2 Uhr, beginnt im Saale des Herrn **Ernst, Neuheppens**, ein neuer Tanzkursus und ladet hierzu freundlichst ein **Fr. L. Müller,**
Distrießenstr. 17.

Zu vermieten.

Stube und Küche gleich oder 1. Februar. Lothringen 38.

Büchereinbände

und **Wapparbeiten** aller Art, sowie **Einrahmungen** von Bildern, Spiegeln, Photographien etc. werden rasch, sauber und billig ausgeführt in der neuen

Buchbinderei

von **Johann Focken,**

Kronprinzenstr. 13, neben Hotel Hempel.

Zu vermieten.

Ein kleines möbirtes Zimmer auf sofort. Hinterstr. 8, 2 Treppen.

Nicht nur jedem Kranken,

nein, auch allen Gesunden, besonders aber allen sorglosen Familienvätern kann die schnellste Bestellung der Broschüre: **Gratis-Auszug aus Dr. Airy's Naturheilmethode** nicht bringen genug empfohlen werden. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig versendet dies für alle Leidenden sehr wichtige und nützliche Buch gratis und franco nach allen Orten.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Darel.

Hurrah!
Das Kölner Hännchen ist da!
 Im Saale des Hrn. C. Decker
 in Neuheppens
 Heute, Sonntag, den 4. Januar cr.
2 Vorstellungen.

Die erste 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein
Peter Horz aus Köln.

Jeden Freitag:
CLUB
 bei
J. J. Janssen zu Neuende.

Gesucht.
 Ein junges Dienstmädchen im Alter
 von 16-18 Jahren auf sofort.
Brauerei Aecum.

(Eingefandt.)
 Attest. Herr J. J. F. Popp
 in Heide bescheinige ich gerne, daß
 ich durch dessen Heilmethode von
 meinem 14jährigen chronischen
Magenkatarrh
 bald gänzlich befreit ward. Andere
 Kranke dieser Art können sich da-
 her nach meiner Ueberzeugung mit
 fester Hoffnung auf baldige Ge-
 sundheit dieser Kur unterziehen
 und mein sehnlichster Wunsch ist,
 durch diese Empfehlung Ihnen zur
 baldigen Befreiung von solchen
 Leiden behülflich zu sein.
 Marbeck bei Borken (Westfalen),
 den 28. Sept. 1875.
H. Densmann, Lehrer.
 Nach 3 1/2 Jahren.
 In Bezug auf obiges Attest bemerke
 ich, daß sich meine Gesundheit in
 Folge der P.'schen Kur von Tag
 zu Tag stählt und unbedeutende
 Erinnerungen, die ab und zu noch
 vorkommen, fast ganz verwischt sind.
 Jetzt Bese!, 29/3. 79.
Densmann, Lehrer.
 Eine Broschüre, 128 Seiten stark,
 und alles Nähere versendet kosten-
 frei
 Heide, Holstein. **J. J. F. Popp.**

Gesucht.
 Auf sofort ein Laujmädchen auf
 einige Stunden des Tages.
Heinr. Müller.

Wasserdichte
Stiefelschmiere,
Lederschwarz = Del,
Rittleder = Creme,
Leder = Appretur
 empfiehlt
J. G. Gehrels.

Von meinem Bauerrain an der
 Moon-, Königs- und Kaiserstraße
 wünsche ich
Bauplätze
 in günstiger Lage zu verkaufen und bin
 nach Umständen bereit, das Kaufgeld
 stehen zu lassen und auch noch ein Dar-
 lehen zum Bau zu geben.
A. W. Mencke
 in Varel.

Zu vermieten.
 Eine freundliche Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern und
 2 Bodenkammern auf Mai.
 Zu erfragen bei **H. Grabl,**
 Kajernenstr. Nr. 4.

Umzugshalber
gänzlicher Ausverkauf
 eines Theiles meines Waarenlagers.
Kleiderstoffe von 2 1/2 Sgr. per Mtr. an, **Cattune** in guter
 Waare von 2 1/2 Sgr. per Mtr. an, weiße und bunte **Gardinen,**
Bettzeuge u. u.
Damen-Regenmäntel und **Paletots,**
sämmtl. Herren-Garderoben u. **Wollfachen**
 verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise.
Adolph Krause,
 Neuheppens, Bismarckstr. 12.

Wilhelmshalle.
 Jeden Abend: **Flora-Concert.**
 Militär ohne Charge 30 Pfennig. **Hartmann.**

HEMPEL'S HOTEL.
 Sonntag, den 4. Januar 1880:
Grosses
CONCERT,
 ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen Division unter Leitung ihres Capell-
 meisters Herrn **E. Latann.**
 Nach dem Concert:
Tänzen.
 Anfang 7 Uhr. En.ree à Person 50 Pfg.

KAISER-SAAL.
 Heute Sonntag, den 4. Januar 1880:
Tanzmusik.
Geschäfts-Eröffnung.
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein
Café

mit meiner Conditorei verbunden habe und werde daher **Kaffee** u. **Chokolade**
 in Tassen in vorzüglichster Qualität verabreichen. Indem ich das gemüthlich
 und bequem eingerichtete Kaffeezimmer zur gefl. Benutzung bestens empfehle,
 zeichne hochachtungsvoll
W. A. Folkers.
 Zugleich erlaube mir die bekannten stets **frischen Backwaaren** in em-
 pfehlende Erinnerung zu bringen. — Bestellungen jeder Art werden aufs Beste
 effectuirt. **D. D.**

Für Vereine und Gesellschaften!
Olymp.
Aesthetische Zeitung.
 Organ für Dichtkunst, Kritik und Satyre. Correspondenzblatt in- und ausländischer
 literarischer und Bildungsvereine.
 Chefredacteur: Rudolf Fichtenrath. Verlag von Wilhelm Friedrich in Leipzig.
 Die erste Nummer des vierten Jahrgangs wird enthalten: Hans Hopp, humoristisch-
 satyrisches Gedicht von Joseph Steinbach. — Boshafte Plaudereien von Alfred Morgen. —
 Aesthetisch-literarische Rundschau (in Originalcorrespondenzen nach den Orten geordnet). Berichte
 aus Deutschland, Oesterreich, Schweiz u. — Gedichte von Emanuel Geibel, Emil Rittershaus
 und Albert Krüger. — Lobrede auf die Gegenwart. Satyrische Streifzüge von Johannes Böhl.
 — Das Gastrecht, poetische Erzählung von J. Biringer. — Humoristische Gedichte von C. Ra-
 wenek, Alfred Börl, Carl Vollheim und Augusta Fehner. — Ob man leicht eine Clara Schu-
 mann oder Jenny Lind werden kann. Plauderei von Elise Polko. — Gedichte von Claus Groth,
 Julius Sturm, Carl Otto, Hugo Delbermann u. — Neues Blech, Silber und Gold vom lite-
 rarischen Markt. Bücherbesprechungen. — Dichterschule des Olymp. Correspondenz mit den Mit-
 arbeitern und Einsendern. — Preisansprechen: 100 Mark für das beste humoristisch-satyrische
 Gedicht und 50 Mark für die beste Ballade. Preisrichter sind die Herren Emil Rittershaus,
 Wilhelm Jensen, Claus Groth, Hugo Delbermann, Carl Otto, Wilhelm Langewiesche. Das
 Nähere vide in Nr. 1 des Olymp (Probenummer des vierten Jahrgangs).
 In Nr. 2 beginnt eine Serie von Literaturbriefen an den Fürsten Bismarck!
 Der Olymp erscheint in elegantester Ausstattung monatlich 2 Mal, 16 bis 24 Seiten
 groß Oktav stark und kostet halbjährlich nur 5 Mark.
 Reichliche Abwechslung! Ernst, Humor und Satyre in gebundener und ungebundener Rede!
 Spiegel des literarischen Lebens der Gegenwart! Empfehlenswerth für jeden Literaturfreund!
 Unentbehrlich für Vereine und Gesellschaften!
 Alle soliden Buchhandlungen liefern Probenummern und nehmen Abonnements entgegen!
 Wo solche fehlen, wende man sich an die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Friedrich in Leipzig.
Für Literaturfreunde und Lese-Cirkel!

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Krieger- und
Kampf-
genossenverein
 zu **Wilhelmshaven.**
 Am Montag, den 5. Januar cr., von
 1/8 8 Uhr Abends an, werde im Hotel
 „Burg Hohenzollern“ die noch restitu-
 den Beiträge vom Jahre 1879 in
 Empfang nehmen und ersuche dringend,
 dieselben daan an mich zu entrichten.
Der Kassirer.

Wilhelmshavener
Schützen-Verein.
 Montag, den 5. Januar 1880, Abends
 8 Uhr:
Monats-
Bersammlung
 in **Hempel's Hotel.**
 Tagesordnung:

1. Ballotage.
2. Beantwortung der noch unerledigten
 Monats der Schützenfestrechnung.
3. Besprechung des 2. Winterver-
 gnügens.
4. Wahl der Monenten für die Jahres-
 rechnung.
5. Bericht über das 1. Wintervergnügen.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Neuender
Krieger- u. Kampf-
genossen-Verein.
 Außerordentliche

Bersammlung
 am Sonntag, 4. Januar 1880,
 Abends 5 Uhr, im Vereinslokal.
 Tagesordnung:
 1. Hebung der Beiträge,
 2. Aufnahme neuer Mitglieder,
 3. Rechnungsablage,
 4. Neuwahl der gesammten Vorstands-
 Mitglieder, Rechnungs-Revisoren u.,
 5. Vereins-Angelegenheiten.
 Die Kameraden werden ersucht, pünkt-
 lich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Krankenkasse
 der
vereinigten Gewerke.
 Sonntag, den 4. Januar, Nachm. 5 Uhr:
Außerordentliche
General-
Bersammlung
 im Vereinslokal „Großer Kurfürst“.
 Tagesordnung:
 1. Berathung der neuen Statuten.
 2. Verschiedenes.
 Es wird darauf aufmerksam gemacht,
 daß die Bersammlung auch bei unge-
 nüglicher Btheiligung beschlußfähig ist.
Der Vorstand.

General-
Bersammlung
 der **Schuhmacher-Kranken-**
Unterstützungskasse
 (eingeschriebene Hilfskasse)
 am 11. Januar, Nachmittags 4 Uhr,
 im Lokale des Hrn. Hübner,
 Elsf., Marktstraße.
 Tagesordnung: Neuwahl des Vor-
 standes (§ 19 der Statuten).
Der Vorsitzende.

Als Verlobte empfehlen sich:
Caroline Oltmanns
Friedrich Vosteen.
 Belfort.